

Chronik 10 / 2013

03. Oktober 2013

„Zum Feiertag - was Gutes tun...“

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr konnte ein bis unter das Dach beladener Transporter unseres Malteser-Fahrdienstes seine Fahrt ins Kinderheim nach Schreiberhau antreten.

Zur Freude der Ordensschwwestern und ihrer Betreuten war es diesmal vor allem verschiedenste Kinder- und Jugendbekleidung, welche einen weiten Weg aus dem Schwarzwald – über Görlitz- bis ins polnische Riesengebirge zurücklegte.

Durch den Kontakt, der über einen Fahrdienst in den Schwarzwald hergestellt wurde, konnte mit freundlicher

Unterstützung durch das ABB Autohaus Görlitz am Wochenende vom 27./28.09. '13 die Spenden abgeholt und wenige Tage darauf ihrer Bestimmung übergeben werden.

Dank einiger Einzelspenden und der größeren Spende eines Görlitzer Pflegedienstes wurde die Hilfslieferung durch dringend benötigte Inkontinenzmaterialien ergänzt.

Ein großes herzliches Dankeschön den beteiligten Mitarbeitern, welche durch Urlaubstage und viel persönliche Freizeit diese Aktion gelingen ließen.



09. Oktober 2013 - Malteser Cafe

„Kraut und Rüben beim Erntefest...“

Nach so mancher Wetterkapriole im Frühjahr, Nässe und dann Hitze im Sommer ist es erstaunlich, wie reich doch auch dies Jahr die Ernte zur Herbstzeit gediehen ist.

Bauer Abraham wollte eigentlich mit der Schubkarre aus Thiemendorf in die Stadt kommen, aber der vielen Baustellen wegen und der Teuerungen kommt er nur mit einem Korb, einem großen Kürbis und mit allerlei Kraut und Rüben...

Unsere Gäste werden gleich zur Begrüßung von der beschwingten Akkordeonmusik hinein genommen in die Freude über alles Gewachsene, - wir wollen auch ja nicht den Dank vergessen an unsern Schöpfergott!

Drum stimmen Gäste, Musikantin und Mitarbeiter freudig ein in unser Danklied:

Danke für alle Erntegaben; Danke für Korn und täglich Brot.

Danke, dass wir zu essen haben und nicht leiden Not.



Dann teilt Bauer Abraham von seinen „Erntegaben“ aus und bittet alle Tisch-Gäste dazu um Mitarbeit: einem Rezept für Rotkrautfrischkost scheinen hungrige Mäuse alle a-Buchstaben herausgeknabbert zu haben, es lässt sich trotzdem vorlesen; ein Tisch muss verschiedene bunte Herbstblätterarten erkennen und die dritte Tischgemeinschaft Neuigkeiten über die Teltower Rübchen zusammentragen... Zum Lohn gibt's Leckereien vom Erntedank-Tisch, den eine herrliche Erntekrone ziert.

Auch im ganzen Malteser Cafe geht's nicht zu wie Kraut und Rüben, nein, der Raum ist liebevoll eingedeckt und geschmückt mit Blumen- und Farbenvielfalt des heut gar nicht so traurigen Herbstes.



Und nach einigen stimmungsvollen Melodien unserer Akkordeonkünstlerin lockt der Duft von Bohnen, die aber wohl nicht hier auf heimischen Feldern wuchsen: Kaffeepause mit Bäckerkuchen und herzhaften Gaumenfreuden.



Nach angeregtem Gespräch der Gäste wird es Zeit, dass wieder der Bauernhof zu Wort kommt, auch der Bauer zur Tat schreiten will: doch stört sein Austausch mit der Bäuerin ein feines Stimmchen, dass das Paar in Ärger versetzt und dazu bringt, das Kraut nun voller Wut selber zu stampfen. Doch die Kruke wird heuer nicht voll Sauerkraut, dafür aber das feine Stimmchen entdeckt als kleine freche Bauernhof-Maus. Die darf – weil heut Erntefest – am Leben bleiben, weshalb sie aus Dankbarkeit Gaben austeil:

Weintrauben, Birnen, Möhren, lecker Rübchen, Radieschen...

Zum festlichen Abschluss erleben unsere Gäste noch eine feierliche Überraschung: Vier Malteser -Mitarbeiter haben sich zum kleinen Chor verbunden und tragen die feierliche Bitte vor an IHN, ohne den es wohl für uns alle nicht weitergehen könnte:

*Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu Dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.*

12.10.2013 - Katastrophenschutz Übung des Landkreises Görlitz

Am 12.10.13 fand im Schwimmbad Reichenbach die jährliche Herbstübung der 2 KatS-Gefahrgutzüge, des KatS-Erkundungszuges sowie der drei Einsatzzüge des Landkreises Görlitz statt.

An der Übung nahmen die Technische Einsatzleitung (TEL), ABC-Fachberater, Erkundungszug, Gefahrgutzüge, alle 3 Einsatzzüge des DRK und die Betreuungsgruppe des Malteser Hilfsdienstes teil. Zusammen ca. 200 Personen.

Geübt wurden die Dekontamination von Verletzten und deren Übergabe an den Sanitätsdienst und die Betreuungsgruppe.

Die Malteser sorgten für die Verpflegung der Einsatzkräfte, der Verletztendarsteller, Besucher und Vertreter der Landesdirektion Sachsen.

Bereits 5:45 Uhr trafen sich 3 Kameraden und packen 185 Lunchpakete.

Anschließend fuhren insgesamt 11 Kameraden gemeinsam mit dem DRK im Verband nach Reichenbach. Als Beginn der Übung war 9:00 Uhr festgesetzt.

Während eine Gruppe mit dem Aufbau der Küchenzelte und des Feldkochherdes begann, sorgte die zweite Gruppe für die erste Ausgabe von Getränken und Lunchpaketen. Fünf Kameraden bereiteten dann das Tagesgericht: **Chinesische Nudelpfanne mit Hühnerfleisch** vor.

Gegen 11:30 Uhr, war dann alles zur Ausgabe bereit.

Punkt 12:00 Uhr konnte mit der Ausgabe des leckeren Mittagessens begonnen werden. Manche Kameraden der Feuerwehr waren ganz überrascht - Kommentar: „Wir hatten wieder mit einer Suppe gerechnet!“ - und allen hat des Essen ganz prima geschmeckt.

Zwischendurch konnten die Stationen der Feuerwehren besichtigt werden.

Nach Reinigung und Abbau konnten die Helfer gegen 14:30 Uhr die Heimfahrt antreten.

Insgesamt war unser Beitrag ein großer Erfolg zur Ausbildung.



Am 21.11.2013 erfolgte die Auswertung der Ausbildung im LRA Görlitz mit allen beteiligten Führungskräften

Dabei wurden die Ergebnisse aller Ausbildungsbereiche ausgewertet.

Für unsere Verpflegung und unser Mittagsmenü gab es von allen Kameraden ein riesiges Lob. „Das Essen war außerordentlich gut und ideenreich! Bitte: weiter so!!!“



30. Oktober 2013 - Besuchsdienst
„Guck mal, die Jugendherberge Peterstraße...“

Zu einer Führung durch die „neue“ Jugendherberge, mitten im Herz der Görlitzer Altstadt, trifft sich unser Helferkreis Besuchsdienst. Aufschlussreich ist zu erleben, wie Historisches und Modernes gut einander ergänzen und somit ein ansprechendes Flair für reisende junge Leute angeboten werden kann. Dass die Lärmbelästigung für Lokale und Anwohner zuweilen hoch sein mag, ist ein wohl unvermeidliches



Übel heutiger Zeit... Dankbar wünschen wir friedvolles, gutes Angenommensein für Mitarbeiter, Gäste und Nachbarn. Anschließend bringt ein Blick über Holzschnitzers Schulter handwerkliche Vielfalt und enormen Fleiß zu bestaunen. Das hübsche „Cafe Kugel“ an der Weberstraße lässt den Nachmittag vergnügt ausklingen.

